

Mitbetreuung weiterer am OÖLM in Vorbereitung befindlicher Publikationsprojekte weitergeführt.

Die Sammlungsleiterin nahm im April 2019 in Berlin an dem Workshop „Ordnungen der Bilder. Fotoalben und (museale) Praktiken“ (organisiert von der Museumsakademie Joanneum in Zusammenarbeit mit dem Museum der Dinge in Berlin) teil, bei dem sie umfassende Anregungen zum Umgang mit dieser Objektgattung erhielt.

Im vierten Quartal 2019 wurden zwei jeweils einwöchige Module des Certified Program „Digitales Sammlungsmanagement“ am Department für Bildwissenschaften der Donauuniversität Krems absolviert, das dritte Modul folgte im März 2020. Die Fertigstellung der Abschlussarbeit mit dem Titel „Soziale und andere Netzwerke. Der fotografische Nachlass einer Familie in Oberösterreich um 1900“, im Rahmen derer Fotografien aus der Sammlung Landeskunde einer eingehenden Analyse unterzogen werden (siehe hierzu oben), ist für Mai 2020 vorgesehen.

Im Dezember 2019 wurde an der Akademie der Volkskultur das Seminar „Landeskunde als Forschungsfeld – Die Sammlung Landeskunde am OÖLM“ abgehalten. Den 20 TeilnehmerInnen wurde im Rahmen dieses Kurses Einblick in die Arbeit der Sammlungsleiterin (Umgang mit dem historischen Fotomaterial, die konservatorisch entsprechende Lagerung, die Probleme und Möglichkeiten bei der Inventarisierung, Gliederung und Digitalisierung großer Bestände sowie die Formulierung von Forschungsfragen) gegeben.

Christina SCHMID

Konservierung – Restaurierung Kulturwissenschaftlicher Sammlungsbereich

Abweichend von den Berichten der vergangenen Jahre ist der Berichtszeitraum bis 31. 03. des Folgejahres erstreckt, da das Museum ab 01. 04. 2020 als Teil der neu gegründeten Oberösterreichischen Landes-Kultur GmbH betrieben wird.

Die Restauratorinnen des Museums waren im Berichtszeitraum wesentlich mit der Vorbereitung der Übersiedlung großer Inventarbestände in ein neu zu bestückendes Depotgebäude in Linz/Kleinmünchen befasst. Im Depotgebäude in der Schillerstraße wurden dazu im Frühjahr/Sommer Verpackungsarbeiten geleistet, in den Sommermonaten mit Unterstützung von Ferialpraktikanten. Mehrere Arbeitstreffen waren abzuhalten.

Nachdem im Jahre 2016 an Inventarbeständen des zwischenzeitlich geräumten Depotgebäudes Linz/Wegscheid Biozidbelastungen nachgewiesen wurden, ist das auch für weitere Inventarbestände an verschiedenen Standorten anzunehmen. Die in vergangenen Jahren routinemäßige Verwendung von Bioziden in Museen

war Anlass für eine „Tagung zu Bioziden und kontaminierten Sammlungen“ im Frühjahr an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Die Teilnehmer*innen wurden für das Problem sensibilisiert und Handlungsansätze wie die Verwendung von Schutzausrüstung aufgezeigt.

Nach dem Nachweis von mikrobiologischem Befall an Buchbeständen und Materialien in ebenerdigen Räumen des Schlossmuseums Freistadt waren 2019 Maßnahmen zu ergreifen. Ein Workshop mit Anleitungen zu Prävention und Bekämpfung von Schimmel wurde von Restaurator Mag. Markus Krön abgehalten, die Schimmelbehandlung nahmen Ferialpraktikanten in Freistadt vor.

Die Restaurierung des polychromierten, gotischen Schnitzreliefs „Marientod“ (Inv. Nr. S 71) aus einer Serie von vier zusammengehörigen Reliefs im Atelier von Frau Mag. Waltraud Darnhofer wurde abgeschlossen und das Relief im Juli 2019 wieder in den Gotiksälen im Schlossmuseum Linz ausgestellt. Im Gegenzug wurde das Relief „Anbetung der Könige“ (Inv. Nr. S 27) in das Atelier von Frau Mag. Darnhofer gebracht. Zustand und Zielsetzung der Restaurierung entsprachen dem zuvor restaurierten Relief Inv. Nr. S 71. Im März 2020 konnte auch die Restaurierung des Anbetungsreliefs abgeschlossen werden.

Im Frühjahr 2019 begann Frau Mag. Elisabeth Scheel die Restaurierung der Standfigur eines geschnitzten und gefassten Christuskindes (Inv. Nr. S 359). Teile des Schnitzwerkes waren passgenau zu verleimen und zu stabilisieren. Nach der Fassungsfestigung erfolgte die Abnahme störender Übermalungen, späterer Überzüge und unpassender Kittungen. Fehlstellen waren zu grundieren und umfassend zu retuschieren.

Ein Leihgesuch war Anlass, die geschnitzte und gefasste Sitzfigur eines Pollheimers, Donaueschule, um 1515/1520 aus den Ausstellungsräumen im Schlossmuseum Linz in das Restaurieratelier von Frau Mag. Monika Roth zu verlegen. Die ursprüngliche Farbfassung war im Laufe der Zeit weitgehend verloren gegangen, sodass sich eine holzsichtige Oberfläche geprägt von unzähligen Fluglöchern zeigte. Diese prägten optisch störend den Eindruck. Die Fraßgänge minderten die Festigkeit des Holzkörpers. Die Restaurierung beinhaltete eine Oberflächenreinigung, Fassungsfestigung, Abnahme von Überfassungsresten, Holzfestigung, Holzrissverleimung, Kittung freiliegender Wurmfraßgänge, die Kittung kleinerer Fehlstellen in Bereichen intakter Fassung und Retuschen.

Die Steinfigur eines Hl. Abt darstellend (Inv. Nr. S 1246) wurde nach beendeten Restauriermaßnahmen wieder im Schlossmuseum Linz aufgestellt. Eine erste Leihanfrage aus Prag wurde nicht weiter betrieben.

Die Textilrestauratorin Traute Rupp war mit der Fortführung der Reinigung und Magazinierung von Militaria in der Außenstelle Welsersstraße sowie der Sicherung

einer großen Marinefahne in Schloss Ebelsberg befasst.

Im Freilichtmuseum Sumerauerhof war das Inventar vor der Winterschließung zu pflegen und mit Staubschutz zu versehen.

Im Kubin-Haus Zwickledt wurden vor Eröffnung der Saison 2020 Reinigungs- und Pflegemaßnahmen ergriffen.

An der Rückwand der dem Hl. Franz Xaver geweihten Kapelle der Kirche St. Michael in Steyr hing seit längerem als Leihgabe des OÖ. Landesmuseums das großformatige ehemalige Hochaltarbild aus Schloss Lamberg, eine Kreuzigungsdarstellung von Franz Xaver Gürtler (Inv. Nr. G 950). Nachdem die Pfarre kein Interesse an einer Fortsetzung der Leihe bekundet hatte, wurde das Gemälde zurückgezogen und in der Außenstelle Welsersstraße gelagert. Noch 2012 war vom OÖ. Landesmuseum eine Restaurierung vorgenommen worden.

Zusammen mit der Leitung der Volkskundeabteilung wurde der Schützenverein Molln in Fragen der Restaurierung eines gewachsenen Bestandes historischer Schützenscheiben beraten.

In Vorbereitung einer Übernahme der Musikinstrumentenbestände aus Schloss Kremsegg in das Inventar des OÖ. Landesmuseums wurde Herr Dr. Alfons Huber aus Wien beratend beigezogen.

In den Häusern des OÖ. Landesmuseums war Frau Mag. Mühlberger am Auf- bzw. Abbau der Ausstellung „Schluss mit der Wirklichkeit“, der Weihnachtsausstellungen im Schlossmuseum Linz und der Ausstellung „Amerikanische Kunst von Warhol bis Sherman“ beteiligt.

Für nachstehende Ausstellungen wurden von Frau Mag. Mühlberger Exponate vorbereitet:

- „Der Hände Werk“ (Schallaburg) unter Mitwirkung von Frau Mag.^a Susanne Heimel und Frau Mag. Hannah Pichler
- „Prost Mahlzeit“ (Stadtmuseum Nordico)
- „Wolfgang Gurlitt, Zauberprinz“ (Lentos)
- „Auf der Kippe“ (Volkskunstmuseum Innsbruck)
- „Japan und Österreich. Die Geschichte einer Freundschaft“ (Burg Rabenstein)
- „Wunderkammer OÖ. Wiar a Hündlerl sein' Herrn“ (Kulturquartier OÖ)
- „Sammlung Rombold“ (Landesgalerie Linz)
- „Donau aufwärts“ (Schallaburg)

Zu Ausstellungen in Wien, Niederösterreich, der Steiermark, Tirol, Deutschland und Italien waren Leihgaben vorzubereiten und zu begleiten. Mag. Gschwendtner hat dazu 20, Frau Mag.^a Mühlberger 16 Reisetage aufgewendet.

Gemeinsam mit Frau MMag.^a Monika Roth veranstaltete Frau Mag.^a Mühlberger

eine Atelier- und Depotführung in der Außenstelle Welsersstraße als Fortbildungsveranstaltung für Kunsterzieher*innen. Es war ein Einblick in das Tätigkeitsfeld Konservierung und Restaurierung zu geben.

Frau Mag.^a Mühlberger nahm an nachstehenden Tagungen und Fortbildungen teil:

- Jänner 2019, IPM-workshop mit Schwerpunkt Papierfischchen, Salzburg
- März 2019, Veranstaltung FOCUS Museum „Depotplanung und Sammlungsmanagement“, Brandenburg
- Mai 2019, Fachtagung Möbel und Holzobjekte „Möbel und andere Dinge der Alltagskultur ...“, Nürnberg
- Februar 2020, Tagung zu Bioziden und kontaminierten Sammlungen, Wien
- März 2020, Tagung des Österreichischen Restauratorenverbandes „Gestern, Heute, Morgen“, Salzburg

Herr Mag. Gschwendtner nahm im Februar 2020 an der Tagung zu Bioziden und kontaminierten Sammlungen in Wien teil.

Im Konzert aus der Reihe „Alte Musik im Schloss“ am 09. 04. 2019 spielte Tom Beghin Klavierstücke von Ludwig van Beethoven. Er stellte dabei eine Rekonstruktion des Flügels aus dem Jahr 1803 vor, den Ludwig van Beethoven aus Paris von der Klaviermanufaktur Erard erhalten hatte, und der heute im Schlossmuseum in Linz ausgestellt ist. Die Rekonstruktion stammt von Chris Maene aus dem Jahr 2016 und ist Ergebnis eines gemeinsamen Forschungsvorhabens mit dem Orpheus Institut in Gent, wovon für das Jahr 2015 bereits Bericht gegeben wurde (Jahrbuch der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich 161 [2016], S. 479).

Stefan GSCHWENDTNER, Gudrun MÜHLBERGER

Bereich Landesgalerie Landesgalerie Linz des Oberösterreichischen Landesmuseums

Von Jänner 2019 bis März 2020 realisierte die Landesgalerie Linz folgende Ausstellungen und Projekte:

HERBERT PLOBERGER – Im Spannungsfeld zwischen bildender und angewandter Kunst

7. Februar bis 26. Mai 2019 (Landesgalerie Linz/2. Stock)

Der Maler Herbert Ploberger (Wels 1902–München 1977) hat einen festen Platz in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Seine Stillleben und Selbstporträts

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [165](#)

Autor(en)/Author(s): Gschwendtner Stefan, Mühlberger Gudrun

Artikel/Article: [Konservierung – Restaurierung Kulturwissenschaftlicher Sammlungsbereich 561-564](#)